

Internationales Zentrum Friedberg-Lebendige Jahreshauptversammlung im Weinhaus Röder

Auf ein erfolgreiches 18. Jahr konnten die Mitglieder des Internationalen Zentrums Friedberg bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung unter Leitung des neuen Vorsitzenden Mehmet Turan zurückblicken.

Wegen der umfangreichen Tätigkeitsfelder hatte das IZF Teams gebildet, die über die Aktivitäten des letzten Jahres berichteten. So Anna Rüther-Hoth über die Ausbildung von weiteren 18 Integrationslots*innen, an der sich erstmalig auch viele bereits länger in Deutschland lebende Flüchtlinge beteiligt hatten. Viele von ihnen können in diesem Jahr neu eingesetzt werden. Insgesamt stehen jetzt etwa 25 aktive „Ilos“ Friedberger Neubürger*innen mit Rat und Tat zur Seite. Integrationslotsin Mahnaz Jafary hat Anfang dieses Jahres einen spannenden Ausflug für solche Neubürger*innen in die Ausstellung „100 Jahre Frauenwahlrecht“ im Historischen Museum Frankfurt organisiert. Im laufenden Jahr soll es keine Ausbildung geben, wohl aber nächstes Jahr wieder. In Zusammenarbeit mit dem Wetteraukreis wird, wie Turan berichtete, eine neue Möglichkeit gesucht, die 12 ausgebildeten Seniorenbegleiter*innen über das WIR Programm des Landes Hessen mit Aufwandsentschädigung und Fortbildungsangeboten einzusetzen und das Angebot zu erweitern.

Das schon traditionelle Internationale Spielefest auf der Seewiese war 2018 mit geschätzten ca. 1000 Besucher*innen wieder ein voller Erfolg und hatte jede Menge Spielattraktionen, Kultur und leckere internationale Speisen zu bieten, fasste Ulrike von Bothmer als Verantwortliche für die Organisation zusammen. Neu als Kooperationspartner dabei war die AntifaBi mit der großen „Jungle Track“ Hüpfburg. In diesem Jahr beteiligt sich erstmalig auch der Verein „Mensch mach mit“ mit einem „Menschenkicker-Cup“. Weiterhin, so berichtete Johannes Hartmann, wurde der neue Fünf-Finger-Treff in der Altstadt beim Nachbarschaftsfest unterstützt und in Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch für Flüchtlinge der Flüchtlingstreff dort eingerichtet, der inzwischen zu einem „Interkulturellen Treff“ umgewandelt und für alle Bewohner*innen der Altstadt und Friedbergs insgesamt einmal die Woche geöffnet ist. Auch in dem aus dem ehemaligen Integrationsbeirat entstandenen Diversitätsbeirat des Wetterauer Kreisausschusses ist das IZF beteiligt, ebenso wie an der AG-Flüchtlingshilfe Wetteraukreis und dem Netzwerk Migration. Beate Neuwirth unterstützt die Deutsche Angestelltenakademie dabei, einen Sprachkurs „Deutsch 4U“ mit Kinderbetreuung für Mütter mit kleinen Kindern in Friedberg auf die Beine zu stellen. Solche Kurse organisiert IZF Mitglied Emilia Rennert-Jelema bereits seit über 3 Jahren in Bad Nauheim mit finanzieller Unterstützung des IZF. So wurde der Erlös des IZF-Standes von etwa 500 Euro beim Weihnachtsmarkt an der Stadtkirche für diesen Zweck gespendet. Die Bilderausstellung „Gesichter der Wetterau“, die der Verein in Zusammenarbeit mit den Friedberger Fotografen Dieter Glogowski und Andrea Nuss in ehrenamtlicher Arbeit erstellt hatte, stieß bei Ausstellungen in den Schaufenstern von Geschäften an der Kaiserstraße, in der Friedberger Stadtkirche, im Wartezimmer der Ausländerbehörde des Wetteraukreises und in der „Alten Mühle“ Bad Vilbel auf großes Interesse. Jetzt ist sie als Dauerleihgabe in den Wartesaal der Ausländerbehörde zurückgekehrt, wo sie den Wartenden Hoffnung und Motivation geben soll. Klaus Edzards und Erika Wagner berichteten von der letztlich erfolgreichen Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für den Umsonstladen nach Schließung des alten Standortes, und von den großen und hellen Räumen in der Engelsgasse, in denen der Laden sein neues Domizil gefunden hat. Weitere Spender sorgten den Mietunterschied auszugleichen. Jetzt ist das Angebot bei erweiterten Öffnungszeiten wesentlich besser zu präsentieren und die Zahl derer, die Brauchbares bringen und suchen hat sich nochmals erhöht. Abschließend erinnerte Vorsitzender

Turan an die fröhliche Weihnachtsfeier des Vereins und erhielt viel Zustimmung für seinen Vorschlag, in diesem Jahr wieder eine Feier oder einen Ausflug zu planen, der den Zusammenhalt zwischen den Mitgliedern fördern soll.

Damit waren Jahresbericht und Aussprache abgeschlossen und Kassierer Klaus Edzards war mit seinen Kassenbericht an der Reihe. Mit den Konten für die Integrationslots*innen, den Umsonstladen, das IZF und den Sprachkurs in Bad Nauheim sowie den dazugehörigen Barkassen hatte er weite Tätigkeitsfelder zu bearbeiten. Er konnte auf eine durchweg positive Entwicklung für alle Bereiche verweisen. Kassenprüfer Florian Uebelacker und Prüferin Brigitte Mutschler bescheinigten dem Kassierer eine fehlerlose und transparente Kassenführung. Somit konnte auf Antrag des Schriftführers Karl Wilhelm Kruse der gesamte Vorstand einstimmig entlastet werden.

Nach diesem offiziellen Teil der Jahresversammlung standen noch weitere aktuelle Themen auf der Tagesordnung, wie die Unterstützung des Aktionstages „Imagine Peace“ am 6. April an der Stadtkirche, die Vorbereitung des diesjährigen Internationalen Spielefestes am 16.6. auf der Seewiese und die Interkulturellen Wochen des Wetteraukreises, an denen sich das IZF mit weiteren Kooperationspartner*innen mit einem Auftritt der Frauenband Cannelle im Junity beteiligen will.

